

Verbrühung/Verbrennung

Nach Verkehrs- und Ertrinkungsunfällen sind Brandverletzungen die dritthäufigste Unfallursache im Kindesalter in Deutschland. Mehr als die Hälfte der Unfälle passiert im Alter unter 3 Jahren. 60-80% davon geschehen im Haushalt als Verbrühungen. Verbrennungen entstehen bei Hausbränden oder wenn ältere Kinder mit Feuer experimentieren.

Verbrühungen werden meist durch heißes Wasser, Tee oder Kaffee verursacht. Daher sollten diese Flüssigkeiten immer für Kinder unerreichbar aufgestellt werden. Töpfe können vom Herd heruntergezogen werden, heiße Tassen Tee oder Kaffee mit der Tischdecke vom Tisch gezogen werden und Wasserkocher am Kabel heruntergezogen werden. Eine Tasse mit heißer Flüssigkeit dann bei einem Säugling oder Kleinkind eine lebensgefährliche Verbrühung von bis zu 30% der Körperoberfläche verursachen.

Präventive Maßnahmen zur Verhinderung einer Verbrühung/Verbrennung sind deshalb so entscheidend:

- Sichern des Herdes mit Schutzgitter und Kochen auf den hinteren Kochfeldern.
- Gefäße mit heißen Flüssigkeiten außer der Reichweite von Kindern
- Keine Tischdecken benutzen
- Benutzung zertifizierter Wasserkocher
- Kindersicherung von Steckdosen
- Kindersichere Verschlüsse und Aufbewahrung von Reinigungsmitteln

Die Schwere einer Verbrühung/Verbrennung richtet sich nach Verbrennungsfläche und -tiefe. Die Innenfläche einer Hand (inklusive Finger) beträgt im Säuglings- und Kindesalter ca. 1 % der Körperoberfläche.

Zur Erstversorgung sollte das Kind bei klein- und großflächigen thermischen Verletzungen sofort in Sicherheit gebracht werden. Sind Atmung, Kreislauf und Bewusstsein gesichert, sollte sofort die Kleidung entfernt werden und bei kleineren Wunden in den ersten 30 Min. mit lauwarmem Wasser für 10 – 20 Min. gekühlt werden. Eine Unterkühlung ist unbedingt zu vermeiden. Geben Sie großzügig ein Schmerzmittel wie

Bei größeren Verletzungen unbedingt einen Notarzt hinzuziehen. Eine Einweisung in ein Zentrum für Brandverletzte wird bei Verbrühung/Verbrennung von mehr als 10% der Körperoberfläche Grad II (Brandblasen!), bzw. mehr als 5% Grad III (tiefe Zerstörung der Haut) notwendig.

Die Nachbehandlung einer schweren Verbrühung/Verbrennung kann langwierig sein und der Unfall die Lebensqualität eines Kindes erheblich beeinträchtigen. Daher ist die Prävention von so großer Wichtigkeit.

Ihr Kinder- und Jugendarzt